

wind 7 AG nach drei Quartalen mit deutlichen Fehlbetrag

- Ergebnis vor Steuern (EBT) im Konzern nach neun Monaten bei – 235 T€ und im Einzelabschluss bei – 441 T€
- Konzernumsatz legt von 4,4 Mio. € auf 5,1 Mio. € zu
- Stromproduktion fällt nach Torremejia-Verkauf und sehr schlechten Windverhältnissen im Konzern von 1.506 T€ auf nur 998 T€
- Betrieb und Service legt im Konzern um 33 % auf 3.836 T€ zu
- wind 7 erwartet im Gesamtjahr Konzernfehlbetrag von gut – 450 T€

Eckernförde, den 24. November 2016 – Die wind 7 Aktiengesellschaft musste nach ihrem heute vorgelegten Bericht über die ersten neun Monate 2016 im Konzernabschluss einen Fehlbetrag vor Steuern (EBT) von – 242 T€ und im Einzelabschluss von – 441 T€ hinnehmen. Da die mit dem Verkauf des Solarparks Torremejia im vergangenen Jahr erhaltenen liquiden Mittel bisher nur teilweise reinvestiert werden konnten und die Erträge der Windenergieanlagen wegen sehr schlechter Windverhältnisse deutlich unter den Erwartungen lagen, reduzierte sich der Konzernumsatz im Bereich Stromproduktion von 1.506 T€ im Vorjahreszeitraum auf 998 T€ in den ersten neun Monaten 2016. Dagegen konnte der Bereich Betrieb und Service insbesondere wegen des starken Wachstums der StiegeWind um 33 % auf 3.836 T€ zulegen. Neben den noch nicht wieder reinvestierten Mitteln aus dem Torremejia-Verkauf sowie den direkt ins Ergebnis schlagenden, durch das geringe Windangebot verursachten, schlechten Erträgen der Windenergieanlagen belasten auch Vorlaufkosten für das Wachstums der StiegeWind das Ergebnis stärker als zu Jahresbeginn erwartet. Insbesondere diese Vorlaufkosten werden im Gesamtjahr das Ergebnis der StiegeWind stark beeinflussen, so dass diese ein negatives Jahresergebnis (EBT) von gut – 100 T€ ausweisen wird. Obschon sich das Ergebnis der wind 7 AG im Einzelabschluss voraussichtlich im vierten Quartal verbessern wird, ist im Gesamtjahr im Einzelabschluss ein Fehlbetrag von – 350 T€ bis - 400 T€ zu erwarten, im Konzern wird sich voraussichtlich ein Fehlbetrag von über – 450 T€ ergeben.

„Im Geschäftsjahr 2016 treffen ärgerlicherweise drei negative Dinge zusammen. Neben dem sehr schlechten Windangebot und dem Umstand, dass wir die Mittel aus dem Verkauf von Torremejia noch nicht reinvestieren konnten, belasten uns auch die Kosten der beschleunigten Expansion der StiegeWind GmbH stärker als erwartet“, erläutert Veit-Gunnar Schüttrumpf, Vorstand der wind 7 AG. Wie bereits im Halbjahresbericht erläutert, beinhaltet diese Entwicklung jedoch bereits die Perspektive zur Verbesserung. „Für die Folgejahre sollten das mit den Vorlaufkosten erreichte stärkere Wachstum der StiegeWind sowie der weitere Ausbau der Stromproduktion zu leicht besseren Ergebnissen in 2017 und zu deutlich besseren und dann auch positiven Ergebnissen in 2018 führen“, so Schüttrumpf. Allerdings sei auch deutlich geworden, dass die wind 7 Gruppe ihre Management-Kapazitäten vergrößern müsse, da sich der Konzernumsatz im Gesamtjahr gegenüber 2009 voraussichtlich mehr als verdreifachen werde. Auf dieser Basis werde man sich dann weiter der bereits 2014 angekündigten Vision für das Jahr 2019 annähern, wonach dann ein nachhaltiger Konzernumsatz vor Transaktionen von über 10 Millionen und eine Konzern-Umsatzrendite vor Steuern von mindestens 5 %, also im Konzern ein EBT von mindestens 500 T€, erreicht werden sollten.

Pressemitteilung



Der vollständige freiwillige Bericht über die ersten neun Monate 2016 steht ab 15:00 Uhr auf der Homepage der wind 7 AG unter www.wind7.com im Bereich Investor Relations / Finanzberichte / Freiwillige Zwischenberichte zum Download bereit. Die vorläufigen Zahlen für das Gesamtjahr 2016 werden Ende Februar 2017 veröffentlicht.

Zur wind 7 Aktiengesellschaft:

Im Bereich Betrieb und Service betreibt und/oder überwacht die wind 7 AG als unabhängiger Betriebsführer für ihre Kunden momentan über 150 Windenergie- und Photovoltaikanlagen in Deutschland und handelt zudem mit Großkomponenten für Windenergieanlagen. Mit ihrer 24h/7Tage-Datenfernüberwachung ermöglicht die wind 7 AG als Dienstleister für Serviceunternehmen der Windenergiebranche eine lückenlose Überwachung von derzeit über 150 Windenergieanlagen in verschiedenen Ländern. Die Tochtergesellschaft StiegeWind GmbH erbringt zudem herstellerunabhängig Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten für Windenergieanlagen in ganz Deutschland.

Im Bereich Stromproduktion betreibt die wind 7 AG derzeit direkt und über Tochtergesellschaften sechs Windenergieanlagen in Deutschland mit einer Nennleistung von 7,2 MW und Photovoltaikanlagen in Deutschland mit einer Leistung von zusammen knapp 1,3 MWp.

Darüber hinaus erwirbt, vermittelt und/oder projiziert die wind 7 AG im Bereich Transaktionen in Deutschland für sich oder Dritte regelmäßig Windenergie- und/oder Photovoltaikanlagen.

Kontakt:

wind 7 Aktiengesellschaft
Veit-Gunnar Schüttrumpf,
Vorstand

Carlshöhe 36, 24340 Eckernförde
Telefon: (04351) 4775-66
Telefax: (04351) 4775-20
E-Mail: vgs@wind7.com
Internet: www.wind7.com